

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 18 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigepaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingekauft, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Die Weißeritz-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 137.

Sonnabend, den 26. November 1910.

76. Jahrgang.

Ergänzungswahl für die Handelskammer zu Dresden.

Für die in diesem Jahre stattfindende Ergänzungswahl für die Handelskammer zu Dresden sind zufolge Verordnung des Rgl. Ministeriums des Innern gemäß dem Gesetze vom 4. August 1900 in der 12. Wahlabteilung, umfassend die Amtsgerichtsbezirke Altenberg, Dippoldiswalde, Frauenstein und Lauenstein 2 Wahlmänner zu wählen.

Die Abgabe der Stimmzettel erfolgt nach Belieben der Wahlberechtigten entweder Dienstag, den 29. November d. J. im Gasthof Stadt Dresden zu Dippoldiswalde oder Mittwoch, den 30. November d. J. im Bahnhofshotel zu Glaschütze von vormittags 10 bis 12 Uhr; jedoch darf jeder Wahlberechtigte nur einmal seine Stimme abgeben.

Wahlberechtigt für die Handelskammer sind (ohne Rücksicht auf die Staats- oder Reichsangehörigkeit):

1. die natürlichen (sowohl männlichen wie weiblichen) und juristischen Personen, die ein Handelsgewerbe im Sinne von §§ 1 und 2 des Handelsgesetzbuches betreiben, und als Inhaber oder Teilhaber einer Firma im Handelsregister eingetragen sind, ausgenommen jedoch die in das Handelsregister eingetragenen Handwerker, die neben ihrem Handwerke kein selbständiges Handelsgewerbe betreiben;
2. die in das Handelsregister eingetragenen Handwerker, die neben ihrem Handwerk ein selbständiges Handelsgewerbe betreiben und vor der Wahl entweder der Handelskammer oder vor der Stimmabgabe dem Wahlleiter die Erklärung abgeben, zur Handelskammer wahlberechtigt sein zu wollen;
3. die im Genossenschaftsregister eingetragenen Genossenschaften, sofern sie ein Handelsgewerbe betreiben;
4. die Gemeinden und Gemeindeverbände für die von ihnen betriebenen Gewerbeunternehmungen, die Pächter der letzteren und die Pächter staatlicher Gewerbeunternehmungen; die unter 1—4 Genannten insgesamt, sofern sie innerhalb der Wahlabteilung mit einem gewerblichen Einkommen (Spalte d des Katasters) von über 3100 M. eingeschätzt und nach der Rev. Städte- bezw. Landgemeindevorordnung (§ 44 bezw. § 35 a—g) zur Ausübung des Stimmrechts bei den Gemeindevahlen berechtigt sind; außerdem
5. der Staat für die von ihm betriebenen Gewerbeunternehmungen.

Der Stimmzettel ist durch den Wahlberechtigten persönlich abzugeben; jedoch können weibliche Wahlberechtigte ihre Stimme auch durch einen mit Vollmacht versehenen Vertreter abgeben lassen.

Nur durch Vertreter können ihre Stimme abgeben lassen:

- a) die juristischen Personen, und zwar durch einen ihrer gesetzlichen Vertreter;
- b) der Staat, die Gemeinden und Gemeindeverbände, und zwar durch die Vertreter

Soziales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Nur noch reichlich ein Monat trennt uns vom Jahreschlusse. Es sei deshalb schon heute darauf aufmerksam gemacht, daß am 31. Dezember alle Forderungen an Geschäftsleute verjähren aus dem Jahre 1906 und alle Privatsforderungen aus dem Jahre 1908, soweit darauf in der Zwischenzeit keine Zahlungen erfolgt sind oder aber Schuldscheine, Schuldanerkennnisse oder Urteile vorhanden sind. Der einfachste und billigste Schutz gegen Verjährung ist heutzutage der Zahlungsbefehl, der durch die Zivilprozeßnovelle eine Vereinfachung und gleichzeitige Vereinfachung erfahren hat.

Für das Elbgauängerfest, das im kommenden Sommer mehrere tausend Sänger und Sangesfreunde in unsere Dippoldisstadt führen wird, sind die einzelnen Festausschüsse schon eifrig an der Arbeit. Hoffentlich verhält die Bitte an unsere Mitbürger nicht ungehört, für die Sängergäste eine ausreichende Zahl Privat-Freiquartiere schaffen zu helfen. Um ein Bild zu gewinnen, mit wieviel Bürgerquartieren der Wohnungsausschuß rechnen kann, werden die Herren, die sich zur Volkszählung am 1. Dezember in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt haben, jeden Haushaltungsvorstand fragen, ob und wieviel Freiquartiere sfdl. zur Verfügung gestellt werden können.

In verschiedenen Ortschaften des Blauenischen Grundes, sowie in Rabenau, sind in den letzten Wochen zahlreiche und zum Teil sehr schwere Erkrankungen an Unterleibstypus, darunter auch Todesfälle vorgekommen. In der Mehrzahl der Erkrankungen konnte mit ziemlicher Sicherheit der Genuß roher Milch aus typusverdächtigen Gehöften als Ursache ermittelt werden. Die behördlichen Maßnahmen zur Verhütung weiterer Ansteckungen sind sofort getroffen worden. Da jedoch die Möglichkeit neuer Erkrankungen durch die Milch noch für einige Zeit bestehen bleibt, warnt die Behörde dringend vor dem Genuß roher und nicht gänzlich gekochter Milch.

Zinnwald. Bei der vor einigen Jahren hier mit großen Erwartungen neu aufgenommenen Grube „Grube Gottes Grundgrube“ (Besitzer Gebrüder Pels in Hamburg) ist jetzt bis auf weiteres gänzliche Betriebseinstellung erfolgt, nachdem bereits seit Jahresfrist wiederholte Arbeiter-

abholungen stattfinden mußten. Glücklicherweise sind sämtliche Arbeiter bei „Bereinigt Zwitterfeld Fundgrube“, bei welchem Berggebäude im Laufe dieses Jahres bei der Wäscherei eine bedeutend vergrößerte Neuanlage mit Dampftrieb geschaffen worden ist, mit in Arbeit gelegt worden. Gegenwärtig sind gegen 60 Mann daselbst beschäftigt.

Dresden, 24. November. Ein aufregender Vorgang spielte sich heute vormittag in einer Villa auf der Wiener Straße ab. Dort wurde ein etwa 25 Jahre alter Händler im Souccrain in dem Augenblick getroffen, als er sich mit Dietrichen an einer Kommode zu schaffen machte. Die Hausmannsrau und die Hausfrau schlossen den Einbrecher ein und sandten nach der Polizei. Als der Einbrecher die Polizisten nahen sah, schoß er sich eine Kugel in den Kopf. Er war sofort tot. In seinen Kleidern wurden verschiedene Dietriche usw. vorgefunden.

Staatsminister Graf Balthus von Eckardt hat während seines Aufenthaltes in Berlin an den dortigen zuständigen Stellen Schritte unternommen, die auf eine Einführung von Vieh aus Dänemark, Frankreich, Holland und Argentinien, sowie auf die Einfuhr von geschlachtetem Vieh und von Fleisch aus dem Ausland abzielen. Die Entschließung hierüber steht jedoch nicht nur dem Bundesrat, sondern auch dem deutschen Reichstage zu.

Ein hier und da in der Presse aufgelauchter Artikel beschäftigt sich mit den Verhältnissen der sächsischen Regierung zu den kommenden Reichstagswahlen. Hierzu wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß die bevorstehenden Reichstagswahlen überhaupt noch nicht den Gegenstand besonderer Erörterungen im Schoße der Regierung gebildet haben. Ein direktes Eingreifen der Regierung durch den Verwaltungsapparat des Ministeriums des Innern ist in Sachsen völlig ausgeschlossen, da die Verwaltungsbeamten zu einer direkten Betätigung in politischer Beziehung bisher noch niemals angehalten worden sind und auch in Zukunft nicht angehalten werden. Weiter bestehen innerhalb der sächsischen Regierung keine Stimmungsunterschiede, „den Dingen ihren Lauf zu lassen“ oder „eine Wiederholung der Reichstagswahlen von 1903 zu verhindern“. Die Mitglieder der Regierung sind vielmehr stets bestrebt, lediglich die ihren Ressorts unterstellten

der betreffenden Betriebe oder durch einen von der zuständigen Behörde bestimmten Bevollmächtigten;

c) die Zweigniederlassungen, deren Hauptniederlassung nicht im Kammerbezirke ihren Sitz hat, und zwar durch ihren Inhaber oder durch einen besonders bestellten Bevollmächtigten;

d) die im Sinne des Bürgerlichen Gesetzbuches geschäftsunfähigen oder beschränkt geschäftsfähigen Personen, und zwar durch ihren gesetzlichen Vertreter (Vormund). Wählbar zu Wahlmännern sind nur diejenigen zur Handelskammer wahlberechtigten männlichen Personen sowie die gesetzlichen Vertreter der zur Handelskammer wahlberechtigten juristischen Personen, die das 25. Lebensjahr erfüllt haben und deutsche Reichsangehörige sind.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Dippoldiswalde, am 15. November 1910.

Gejperrt

wird der von Obercarsdorf nach Reichstädt führende Kommunikationsweg während der den Verkehr hindernden Schneeverwehungen.

Der Verkehr wird solchenfalls über Dippoldiswalde geleitet.

1410 A. Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 21. November 1910.

Viehählung betreffend.

Am 1. Dezember dieses Jahres findet ministerieller Anordnung zufolge eine Viehzählung statt. Dieselbe erstreckt sich auf Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen, sowie auf die Ermittlung der in der Zeit vom 1. Dezember 1909 bis 30. November 1910 vorgenommenen Hauschlachtungen laugender Ferkel, laugender Lämmer und laugender Zideln und wird von den Polizeibeamten durch Umfrage bei den einzelnen Viehbesitzern bewirkt. Letztere haben den Polizeibeamten jede inbezug auf die Zählung verlangte Auskunft unweigerlich zu erteilen.

Die Aufnahme hat gleichzeitig mit der Aufzeichnung der Pferde und Rinder für Seuchenentzündungs- und Schlachtviehvericherungszwecke zu erfolgen und sich durchweg auf den Stand vom 1. Dezember zu beziehen.

Dippoldiswalde, am 23. November 1910.

Der Stadtrat.

Montag, den 28. November dieses Jahres, vormittags 1/2 12 Uhr,

soll in Schmiedeberg (Hallestraße Buschmühle)

ein Waggon (ca. 30 m) Brennholz (Rieser)

öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Restaurant Buschmühle.

Dippoldiswalde, am 25. November 1910.

Q. 998/10.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Angelegenheiten sachlich ohne politische Nebenabsichten zu erledigen. Ohne jeden Zusammenhang mit den Reichstagswahlen aber stehen die aus der Borromäusenzyklisten entstandenen Affären, zu denen die Regierung überhaupt keine Stellung genommen hat. Ebensovienig sind die Entschließungen der Regierung inbezug auf die Reichstagswahlen in wirtschaftlicher Hinsicht beeinflusst, da wirtschaftspolitische Maßnahmen nicht nach der Gunst des Augenblicks, sondern nach den Bedürfnissen des Landes getroffen werden. Vollkommen aus der Luft gegriffen ist endlich der Gedanke, den sächsischen Landtag bis nach Erledigung der Reichstagswahlen zu verlagern. Dies geht schon daraus hervor, daß dann eine sachgemäße Erledigung des Staatshaushalts gänzlich ausgeschlossen wäre und eine Bewilligung der von der Regierung erbetenen Mittel zu staatlichen Ausgaben dadurch von ihr selbst verhindert werden würde.

Ein Zusammenstoß, der unberechenbare Folgen nach sich ziehen konnte, ereignete sich am Sonnabend abend auf der Elbe zwischen Kleinzschachwitz und Pillnitz. Der Dampfer „Karlsbad“ der Sächs.-Böhm. Dampfschiffahrts-Gesellschaft verließ abends gegen 1/2 7 Uhr die Landungsbrücke bei Kleinzschachwitz, die wegen des hohen Wasserstandes etwas stromabwärts befestigt ist, stromaufwärts. Der Dampfer, der mit voller Kraft fuhr, befand sich in der Fahrstraße, als ein am Stern stehender Bootsmann den Fährdampfer in der Fahrriechtung bemerkte. Sofort stoppte der Dampfer und ließ die Maschine mit aller Kraft rückwärts gehen, doch konnte ein Zusammenstoß nicht mehr verhindert werden. Er war so stark, daß dem Dampfer „Karlsbad“ der stark gebaute Steven umgebogen wurde. Auf dem Fährdampfer befanden sich Passagiere, die natürlich in Todesangst schwebten, aber mit dem Schrecken davon kamen. Beide Dampfer fährten die vorschrittsmäßigen Laternen.

Mittweida. Auf der nur dem Güterverkehr dienenden Eisenbahnstrecke Mittweida—Ladestelle Ringethal sind in der Spur Mittweida Felsmassen auf das Gleis abgestürzt, wodurch der Zugverkehr auf dieser Linie eingestellt werden mußte.

Burgen. Der fortschrittliche Kandidat für den ersten Reichstagswahlkreis Oschag-Burgen, Verbandsyndik